**A188.**

|  |  |
| --- | --- |
| *Ferdinand an Ludwig.* | *1526 März 26. Tübingen.* |

Aufforderung, an den Rüstungen F’s gegen die Türken an der kroatischen Grenze teilzunehmen und mit dem B. von Agram zu unterhandeln.

Requests that Louis participate in F's armament against the Turks on the Croatian border and negotiate alongside the Bishop of Agram.

Wien, HK-A. Hoffinanz. Niederösterreich. Fasz. 16666. Konzept mit Verbesserungen. Unten vermerkt: kunig zu Hungern.

Gedruckt: Monumenta Hungariae Historica Diplomataria, 31, S. 510f.

Druck: Familienkorrespondenz Bd. 1, Nr. 188, S. 375-376.

Freundtlichera) lieber herr brueder und swager. Wir sein entslossen, zu widerstannd der Turkhen einzug und uberfall und zu behuettung unnserer lannde undb) leut ain anzall kriegsfolkhs uber jar an den Krabathischen grenitzen zu hallten, welches dann E. L. und derselben unnderthenen zu verhuettung uberfals auch zu gutem raichen mag. Demnach ist an E. L. unnser freundtlich beger und bitt, die wellen dartzue auch mit ainer russtung und gegnwer wider die Turkhn gedacht sein und dieselbig auch an die grenitzen legen und, wo sich ain zug gegen den Turkhn zuetrueg, das si dan unserm bemeltn kriegsfolkh zu hilff zue ziehen und sambt inen das besst und nutzlichist zu hanndlen verhelffen und also derselben E. L. und unser kriegsfolkh dorinnen cristenlich und bruederlich zusammensetzen, das auch E. L. mit dem bischof zu Agram und anndern hanndln lasse, damit si mit irer russtung zu ross und fuess auch profandt un anderm wider die Turkhen hilff und beistand bewesen, dardurch denen Turkhn in irem pesen, verharrigen furnemen dester pass widerstand gethan und E. L., auch wir und unser land und leut vor merern schaden und nachtail verhuett mögen werden, wie dan E. L. der notturfft nach zu bedenkhn hat und zu thun waiss. Das wellen wir uns bruederlich und freundtlich zu E. L. versehen.

Geben Tubingen, 26. Marcii ao. etc. 26.

Der vorliegende Brief fällt dadurch auf, daß er in deutscher Sprache abgefaßt ist, während sonst die Korrespondenz zwischen Ludwig II. von Ungarn und F lateinisch geführt worden ist. — Bereits Ende 1525 hatte eine kroatische Gesandtschaft F aufgesucht und um Beistand gegen die Türken nachgesucht. M. H. H. 31, S. 493. F machte diese Werbung der Kroaten zum Gegenstände der Beratungen des Augsburger Generallandtages. Man entwarf daselbst einen ausführlichen Plan der Rüstungen, Befestigungen und der Geldbeschaffung. M. Mayr a. a. 0., S. 61 ff.

— Da Gf Niklas Salm sich weigerte, die Würde eines obersten Feldhauptmannes wider die Türken anzunehmen, betraute F Niklas Juritschitsch damit. Mit Rücksicht auf die drohende Türkengefahr befahl Kg. Ludwig dem Ban, in Kroatien zu bleiben und an dem für den 24. April angesetzten Landtag nicht teilzunehmen. M. H. H. 31, S. 508 ff. Dort findet man auch Mitteilungen über die verschiedenen Maßnahmen F’s zugunsten Kroatiens.

\*) *durchstrichen*: Durchleuchtiger furst, unnser bruederlich lieb und besonnder freundschafft zuvor. *Am Rande vermerkt*: Wir Ferdinand. In forma.

b) *durchstrichen*: des cristenlichen volkhs.